

Band III des Landesgeschichtsbuches für alle Sprachgruppen veröffentlicht

„Übergänge und Perspektiven. Grundzüge der Landesgeschichte. Südtirol seit 1919“ ist der Titel von Band III des Landesgeschichtsbuches für alle Sprachgruppen. Es wurde von Historikerinnen und Historikern deutscher, italienischer und ladinischer Muttersprache verfasst. Das gemeinsame Werk ist ein positives Signal für das Zusammenleben der Sprachgruppen in Südtirol.

Der behandelte Zeitraum erstreckt sich von der Veränderung der staatlichen Zugehörigkeit Südtirols über die Jahre des Faschismus und Nationalsozialismus, die Attentate der sechziger Jahre und die Ausgestaltung der Autonomie in den siebziger und achtziger Jahren, bis herauf in die Gegenwart.

Die Südtiroler Landesregierung und der Südtiroler Landtag erteilten einer Kommission von Experten den Auftrag, die Erarbeitung einer gemeinsamen Landesgeschichte in die Wege zu leiten. Die Expertenkommission, die von Rudolf Meraner, Leiter des Bereichs Innovation und Beratung im Deutschen Bildungsressort, koordiniert wird, wählte die Autorinnen und Autoren aus und sorgte für die Veröffentlichung.

Für den dritten Band konnten bekannte Historikerinnen und Historiker gewonnen werden: Stefan Lechner, Lehrer an der Mittelschule „Karl Meusberger“ in Bruneck, Alessandra Spada, Lehrerin an der Fachoberschule für Bauwesen „P. Anich“ in Bozen, Martha Verdorfer, Lehrerin am Realgymnasium Bozen, Giorgio Mezzalira, Lehrer am Franziskanergymnasium in Bozen sowie Luciana Palla, Verfasserin zahlreicher Publikationen zur Geschichte der Ladinier.

Den Autorinnen und Autoren gelang mit diesem Geschichtsbuch ein konsensfähiger Blick auf die gemeinsame Geschichte. Diese sehen sie als Lernfeld, dessen Erkundung Perspektiven für die Gestaltung der Gegenwart und der Zukunft bietet.

Das Werk enthält zahlreiche Bilder und eine Zeitleiste, welche die Landesgeschichte mit der europäischen Geschichte verbindet. Es eignet sich besonders als Lektüre für Menschen jeden Alters, die an der wechselhaften und spannenden Geschichte der Sprachgruppen in unserem Land interessiert sind.

Die Landesgeschichte wurde auf drei Bände aufgeteilt: Band I reicht von der Frühgeschichte bis ins späte Mittelalter, Band II erzählt die Geschichte Tirols in der Neuzeit, Band III behandelt die Geschichte Südtirols seit 1919. Diese Periodisierung unterstreicht die historische Zäsur, die das Jahr 1919 in der Landesgeschichte darstellt. Sie regt zudem die Schulen an, den Geschichtsunterricht bis herauf in die Gegenwart zu führen.

Das Buch erscheint in identischer Aufmachung in deutscher und italienischer Sprache im Athesia-Verlag. Es wird an die Schulen und Bibliotheken des Landes verteilt und ist im Buchhandel erhältlich.

Weitere Informationen zum Buch finden Sie unter

HYPERLINK "http://www.schule.suedtirol.it/pi/faecher/geschichte_land3.htm"

http://www.schule.suedtirol.it/pi/faecher/geschichte_land3.htm